

Nordsee-Sonne, Seeluft, Sand, Salzwasser geben Lebensfreude und Spannkraft. Dort finden Sie Erholung und auch Heilung bei Überempfindlichkeit der Haut und der Schleim-

häute, bei Asthma, Rachitis, Störungen der endokrinen Drüsen usw. Auskunft: LANDESVERKEHRSVERBAND OSTFRIESLAND, EMDEN, SCHWECKENDIEKPLATZ 1

griffene Duvertüre, gleichzeitig die Stimmen von fünf verschiedenen Musikinstrumenten summend, singend, donnernd und trillernd, — der ganze Mensch brannte und flammte, wie eine zum Himmel emporstrebende Arie. Begeistert sah und hörte ich ihm zu. Da ließ er plötzlich die Arme sinken, wurde nachdenklich und verstummte. Auf mein verwundertes Befragen, was denn plötzlich in ihn gefahren sei, — antwortete er ganz unwirsch.

„Ich weiß selbst nicht, was es ist“, begann er schließlich. „Plötzlich erfaßte mich aber eine unaussprechlich schlechte Laune . . . Du wirst mich gewiß auslachen: hast du jenen italienischen Eisverkäufer gesehen, der uns hier auf dem Weg vor ungefähr zwei Minuten mit seinem Karren entgegenkam?“

„Ja“, entgegnete ich nachdenklich, „wir haben ihm sogar Platz gemacht, damit er an uns vorbei könne.“

„In jenem Augenblick wurde es mir so schwer ums Herz. An sein Gesicht kann ich mich schon nicht mehr erinnern, — es war auch ein ganz unbedeutendes, uninteressantes Gesicht. Wie er aber an uns vorbeiging, war es mir, als hätte ich plötzlich von rückwärts einen Schlag aufs Hinterhaupt erhalten, all meine frohe Laune verslog im Nu . . .“

Er fuhr sich über die Stirne.

„Ach was . . . Unsinn! . . .“

Ich versuchte es ihm auszureden. Wenn er glaubte, daß sich diese plötzliche Niedergeschlagenheit im Zusammenhang mit dem italienischen Eisverkäufer seiner bemächtigt hatte, dann sah dieser Mann offenbar jemandem ähnlich, oder er wurde durch ihn an jemanden, an irgendeine Situation erinnert, die vielleicht in seiner Vergangenheit eine Rolle gespielt haben mochte. Wir plauderten noch eine Weile von alltäglichen Dingen, dann trennten wir uns.

Damals habe ich mit ihm zum letzten Male gesprochen. Einen Monat später brach der Weltkrieg aus und er zog mit den ersten Truppen ins Feld.

*

Im vergangenen Sommer mußte ich in Padua eine Stunde auf den Anschlußzug warten. Ich trat in eine in der Nähe des Bahnhofs gelegene Osteria, bestellte einen

Fisch, trank Chianti und plauderte in meiner Langeweile mit dem Kellner, einem schwarzhaarigen Sizilianer, der mich aus irgendeinem Grund an einen Bekannten erinnerte. An der Eigenart meiner italienischen Aussprache erkannte er alsbald, daß ich ein Ungar sei, und sagte auch selbst einige ungarische Worte; als ich ihn voll Ueberraschung anblickte, erzählte mir der redselige Kellner, daß er im Jahre 1914 ein halbes Jahr lang in Budapest als Eisbändler beschäftigt gewesen war. Nachher hatte er fünf Jahre lang als Soldat gedient, hatte am Szonzo gekämpft — wann? Anfang 1917.

Ich richtete einige Fragen an ihn, darunter auch eine kindisch zynische Frage:

„Sagen Sie . . . haben Sie getötet?“

Er zuckte die Achsel.

„Wir haben geschossen . . . ob auch meine Kugel getroffen hat, das kann ich nicht behaupten. Nur von einem einzigen Soldaten weiß ich sicher, daß er von mir getötet wurde. Wir gruben bei Nacht eine Kaverne. Da überraschten uns die Kaiserjäger mit den grünen Aufschlägen. Wir flüchteten. Bei Morgenrauen erblickte ich, mich hinter einen Felsen duckend, auf dem Gipfel des Berges einen ungarischen Offizier mit einem Feldstecher in der Hand. Unser Korporal winkte mir — ich schoss. Der Offizier stürzte den Abhang hinunter, doch blieb er an einer vorstehenden Wurzel hängen. Am nächsten Tag eroberten wir die Stellung zurück. Wir fanden den Leichnam des Offiziers und bargen ihn. Seine Namenskapsel übergab ich unserem Kommandanten, — von diesem erfuhr ich, daß der gefallene Offizier dabei ein berühmter Musiker gewesen war. Der Arme tat mir sehr leid, er hatte ein so sympathisches Gesicht. Ich selbst habe ihn begraben und auch ein Kreuz auf seinen Grabhügel gesteckt.“

Jetzt wußte ich schon, wieso mir dieser Kellner so bekannt vorgekommen war. Mit versagender Stimme und geballter Faust fragte ich ihn, ob er sich nicht an den Namen erinnern könne?

Und der Italiener nannte nach langer Ueberlegung — den Namen meines Freundes B., der im Jahre 1917 am Szonzo gefallen ist.

Friedrich Karinthy.

Das große
65000RM
Preisausschreiben über



Thagee Exakta

Das Ende des Blind-Photographierens!
Exakta-Prospekt mit Preisausschreiben
Beding. gratis durch alle Photogändler
oder vom



DRESDEN-STRIESEN 732

Solländerin
BUTTERMILCH-SEIFE

SPARSAM. REIN UND MILD

1 STÜCK 27
3 STÜCK 80

Alleinhersteller: Günther & Haußner A.-G., Chemnitz 16

Dr. Möllers Sanator. Dresden-Loschwitz **Schroth-Kur** Große Erfolge MäB. Preise-Prosp.

Die deutsche Volksuhr
FÜR DIENST, BERUF
u. SPORT



THIEL

Taschen- u. Armbanduhren
sind zuverlässig und preiswert
zu haben in den Uhrenfachgeschäften